

1. Record Nr.	UNINA9910863201003321
Titolo	Politik und Geschlecht : Perspektiven der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung // Christine M. Klapeer, Johanna Leinius, Franziska Martinsen, Heike Mauer, Inga Nüthen, Marion Löffler, Gundula Ludwig, Friederike Beier, Lisa Yashodhara Haller, Veronika von Wachter, Christine Bauhardt, Esther Franke, Mareike Gebhardt, Clarissa Rudolph, Simon Fetz, Christine Löw, Verena Kettner, Ricardo Kaufer, Daniela Möller, Güne Koç, Henrike Bloemen, Miriam Friz Trzeciak, Michael Hunklinger, Elia Scaramuzza, Matti Traußneck
Pubbl/distr/stampa	Leverkusen, : Verlag Barbara Budrich, 2024
ISBN	3-8474-1873-4
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (278 pages)
Collana	Politik und Geschlecht
Soggetti	<p>Gender</p> <p>political theory</p> <p>politische Theorie</p> <p>feminist</p> <p>feministisch</p> <p>feminist political science</p> <p>feministische Politikwissenschaft</p> <p>political science</p> <p>Politikwissenschaft</p> <p>Forschung</p> <p>research</p> <p>Geschichte</p> <p>history</p> <p>Macht</p> <p>power</p> <p>care</p> <p>Care</p> <p>Arbeitsteilung</p> <p>division of labour</p> <p>international</p> <p>queer</p> <p>intersectionality</p> <p>Intersektionalität</p> <p>postcoloniality</p> <p>Postkolonialität</p>

Staat  
state  
Theorie  
theory  
political  
politisch  
LGBTIQ  
LGBTIQ\*  
LSBTIQ\*

Lingua di pubblicazione

Tedesco

Formato

Materiale a stampa

Livello bibliografico

Monografia

Nota di contenuto

Politiken der Geschlechterverhältnisse – Geschlechterverhältnisse politisieren! Christine M. Klapeer, Johanna Leinius, Franziska Martinsen, Heike Mauer, Inga Nüthen I.(De)Gendering Politikwissenschaft Feministische Forschungspolitiken. Wie können Macht- und Herrschaftsverhältnisse in der (akademischen) Wissensproduktion adressiert, unterbrochen und transformiert werden? Miriam Friz Trzeciak Voting queer? Wahlverhalten und Parteipräferenz von LGBTQ\* Bürger\*innen in Deutschland Michael Hunklinger Gendering Politikdidaktik und politische Bildung. Stand und Perspektiven einer geschlechterreflexiven politischen Bildung Elia Scaramuzza Politische Theorie und Geschlechterverhältnisse Franziska Martinsen Kolonialität, Sex und Demokratietheorie Matti Traußneck Politische Männlichkeiten Marion Löffler Staat und Geschlecht Gundula Ludwig II.Konzeptionelle Perspektiven Materialistischer Feminismus Friederike Beier, Lisa Yashodhara Haller Feministische Politik in more-than-human worlds. Bestandsaufnahme einer Suchbewegung Veronika von Wachter Politikwissenschaftliche Geschlechterforschung zu Natur und Umwelt. Feministische Politische Ökologie, Ressourcenpolitik und Queer Ecologies Christine Bauhardt Sexualitäten, Queerness und globale Politik Esther Franke Widerstand. Kritische Perspektiven auf die Politische Theorie und Ideengeschichte Mareike Gebhardt III.Themen- und Politikfelder Gleichstellungspolitik als politikwissenschaftliche Praxis Clarissa Rudolph Antifeminismus und Antigenderismus Simon Fetz Umwelt, Ökologie und Klima im Kontext politikwissenschaftlicher Geschlechterforschungen. Diskussionen um Essentialismen, intersektional-postkoloniale Machtverhältnisse und ‚grünes Wachstum‘ Christine Löw Affektive Sorgebeziehungen außerhalb der heteronormativen Kernfamilie. Ambivalenzen und queere Widerstände Verena KettnerDer Geschlechtervertrag im Gesellschaftsvertrag Daniela Möller Netzwerke Ricardo Kaufer Olympe de Gouges und die Neudefinition des vertragstheoretischen Kanons Elisa Orrù Feministische Gewerkschaftsarbeit und transnationale Solidarität. Kampagnen und Das Konzept der Femizide Güne Koç Gendering Common Sense? Feministische Interventionen Henrike Bloemen

Sommario/riassunto

Was bedeutet politikwissenschaftliche Geschlechterforschung beziehungsweise feministische Politikwissenschaft? Das Buch bietet einen einführenden Einblick in unterschiedliche politikwissenschaftliche

(Forschungs-)Perspektiven auf das Verhältnis von Politik und Geschlecht – insbesondere auch unter Miteinbeziehung queerer und postkolonialer Ansätze. Welche Konsequenzen ergeben sich aus dieser Perspektivierung im Hinblick auf Methoden und Ideengeschichte, welche Kontroversen und offenen Fragen folgen daraus? Die einzelnen Beiträge fassen den aktuellen Forschungsstand zusammen, bieten eine Kontextualisierung in breitere politikwissenschaftliche Debatten und geben durch Lese-Empfehlungen Ansätze für die tiefere Auseinandersetzung. Das Buch ist somit eine perfekte Anlaufstelle für einen ersten kompakten Überblick zum Themenfeld Politik und Geschlecht. What does gender studies in political science or feminist political science mean? The handbook offers a systematic overview of the dimensions that the consideration of the relationship between politics and gender entails for political science, integrating queer and postcolonial perspectives. What consequences does this perspectivisation raise with regard to methods and the history of ideas, what controversies and open questions arise from it? The individual contributions summarise the current state of research, offer a contextualisation in broader political science debates, and provide approaches for deeper engagement through recommended readings. The handbook is thus a perfect starting point for a first compact overview of the subject area of politics and gender. Insgesamt liefert der Band eine wichtige Ergänzung der nach wie vor weitgehend androzentrischen und/oder geschlechterblinden Literaturgattung „Einführung der Politikwissenschaft“ um feministische Perspektiven und Analysen, sowie eine willkommene Bereicherung der bisher überwiegend auf Ungleichheiten zwischen als Mann oder Frau gelesenen Personen fokussierten feministischen Einführungen um aktuelle queer-feministische und postkoloniale Beiträge einer neuen Generation von Geschlechterforscher\*innen. Angesichts der dynamischen Entwicklung von Politikwissenschaft und Feminismus ist auch das neue Konzept des „(digitalen) peer reviewed Living Handbook Politik und Geschlecht“ zeitgemäß und vielversprechend, und man darf sich auf die Fortschreibung dieses Projekts freuen. Max Preglau, aep informationen, Feministische Zeitschrift für Politik und Gesellschaft, 2-2024

---

2. Record Nr.	UNINA9910372824003321
Titolo	Event zieht – Inhalt bindet : Besucherorientierung von Museen auf neuen Wegen / Beatrix Commandeur, Dorothee Dennert
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2004
ISBN	3-8394-0253-0
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (196)
Collana	Schriften zum Kultur- und Museumsmanagement
Classificazione	AK 86000
Disciplina	060
Soggetti	Museum Museumspädagogik Museum Education Cultural Policy Event Freizeit Cultural Management Kulturpolitik Cultural Marketing Kulturmanagement Kulturmarketing
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Einleitung 9 »Event zieht - Inhalt bindet« 13 »Event zieht - Inhalt bindet« 15 Participation Attracts - Participation Binds 19 Interesse wecken - Kompetenz entwickeln: Lernen in Erlebniswelten 29 Lights on - Hands on - Minds on? Zur Intensität musealen Erlebens 39 The Audience-Centered Museum 61 Das Museum als Ort der Unterhaltung 71 Zoo-Viel Spass! 83 Vorfahrt- oder Einbahnstraße? Informationsvermittlung mit Eventcharakter 91 Besucherforschung als Basis für neue Wege der Besucherorientierung 103 Events in einem Forschungsinstitut 123 At all events! Die Bundeskunsthalle als Event und Vermittlung als Ereignis 129 Eventkultur in einem Museum mit

Gedenkstättencharakter - Chancen und Gefahren 135 LISTEN - ein neues audiovisuelles Medium 139 Das neue Rheinische Landesmuseum - Vorbesichtigung der im Aufbau befindlichen Dauerausstellung 143 »Gib Gas, ich will Spaß« - Quo vadis, Museum? Eventkultur als besondere Herausforderung/ Chance für Technikmuseen 147 Nur noch »Events« als Besuchermagnet? Kulturhistorische Museen in der Wahrnehmung der Besucher 153 Mehr als location - Die vernetzte Veranstaltungskonzeption im Haus der Geschichte 155 »Visitors' Bill of Rights« - als Maßstab für die Besucherorientierung 159 Ideenmarkt 169 Autorinnen und Autoren 191 Abbildungsnachweis 193 Backmatter 194

## Sommario/riassunto

»Event« und »Edutainment« spielen eine zunehmend wichtige Rolle bei der Vermittlungsarbeit in Museen. Diese ist heute mehr denn je in Veranstaltungsprogramme eingebunden, die das Publikum unterhaltsam bilden und zugleich neue Besucherschichten für das Museum interessieren sollen. Damit stellt sich auch die Frage, was Museumsprogramme von den Angeboten der Freizeitparks unterscheidet und welche Wünsche Besucherinnen und Besucher heute an die Museen richten. Fachleute aus Museen, Freizeiteinrichtungen sowie aus Forschung und Kulturpolitik, die sich im Herbst 2003 im Haus der Geschichte in Bonn trafen, nehmen zu diesen grundlegenden Fragen nach neuen Aufgaben für das Museum der Gegenwart Stellung. Eine Dokumentation der Arbeitsgruppen in Bonner Museen und der Praxisbeiträge eines Ideenmarktes zum Thema runden den Band ab. » Gelingt es, einen Perspektivenwechsel zu vollziehen, indem sich die Museen an den Bedürfnissen der Besucher orientieren, kann der vorliegende Dokumentationsband [...] sehr dazu beitragen, bestehende Vorurteile über Events an Museen zu hinterfragen, ja abzubauen, so wie es die wünschenswerte Zielvorstellung der Herausgeberinnen vorformuliert.«

»Der Sammelband vermittelt auf anschauliche, lebendige und anregende Weise, dass die deutschen Museumspädagogen mit innovativen Ansätzen auf gutem Wege sind, die eingangs genannten Herausforderungen zu bewältigen, ohne ihre Ansprüche an die Bildung ihrer Besucher aufzugeben.«

Besprochen in: Volkskunde in Niedersachsen, 22 (2005), Arne Steinen Zentralblatt für Geologie und Paläontologie, 1/2 (2006), M. Bertling

»Hervorzuheben ist das ungewöhnlich offene Angebot zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch: Allen längeren Beiträgen sind kurze Inhaltsangaben und Fotografien der AutorInnen vorangestellt, sämtliche AutorInnen laden durch die Angabe ihrer Kontaktadressen zur Fortsetzung der Diskussion auf persönlicher Ebene ein. Eine beispielgebende Orientierung der Herausgeberinnen [...] an den Bedürfnissen ihrer FachkollegInnen.«

»Eine Stärke der Tagungsdokumentation liegt [...] in der Berücksichtigung aktueller Lerntheorien aus den Disziplinen Psychologie und Pädagogik. Es ist der Verdienst dieser Dokumentation, den Begriff »Lernen« eingehend zu reflektieren und die Frage aufzugreifen, wie heute außerhalb formeller Strukturen (z.B. Schule) gelernt wird.«

»Die Autoren haben unterschiedliche Positionen von der Museumspädagogin bis zum Zoodirektor inne, Museen aller Ausrichtungen sind vertreten. Trotz dieses 'Sammelsuriums' sind teilweise sehr konkrete Handreichungen und Hinweise für die Inszenierung von Ausstellungen enthalten.«

»Der Tagungsband vermittelt gerade auch durch die unterschiedlichen Perspektiven einen guten Eindruck davon, wie sich die Institution

Museum als zum Lernort gewandelter Musentempel gegenwärtig wiederum verändert. Gleichwohl ist der Tagungsband wertvoll für Museumspraktiker/innen, da Fragen, Anregungen und Beispiele formuliert werden, anhand derer die eigene Arbeit auf den Prüfstand zu stellen ist. Die [...] formulierten 'Merksätze' klingen scheinbar nach Binsenweisheiten, erlangen jedoch erhebliche Bedeutung und Wirksamkeit, wenn sie auf ein ganz konkretes Ausstellungsprojekt bezogen werden. Für Museumsbesucher/innen ist der Band ebenfalls ein Gewinn.«

---